

**LANDESTHEATER
SCHWABEN
MEMMINGEN**

Theaterplatz 1
87700 Memmingen

Tel. 08331 9459-0

www.landestheater-schwaben.de



Nibelungen

Intendant
Walter Weyers

Presse und Öffentlichkeitsarbeit
Josephine Weyers
Tel. 08331 9459-13
josephine.weyers@
landestheater-schwaben.de

Zentrale & Karten
08331 9459-16

Buchungen
Florentine Limberger-Bebber
Tel. 08331 9359-15
disposition@landestheater-schwaben.de

Fotos: Karl Forster



Niemals in der Geschichte des Landestheaters Schwaben waren die Arbeitsbedingungen so exzellent, wie sie es nach der Fertigstellung des Theaterneubaus seit Oktober 2010 ist. Gläserne Werkstätten, Verwaltung, Proebühnen und die dann neue Studiobühne und der neue Theaterhof stehen im neuen Gebäude in neuem Glanz da. Ein Theaterfrühling soll es werden in diesem Herbst. Ein Neubeginn in aller Frische, für den die Theaterkünstler ihr ganzes Herz hergeben. Das Landestheater Schwaben ist als eine der wenigen wirklichen Landesbühnen im Freistaat Bayern ein Garant für Theater und Kultur in Bayerisch-Schwaben und dem Allgäu, unserem Spielgebiet. Die Stadt Memmingen als Sitz der Bühne ist naturgemäß eng mit dem Landestheater Schwaben verbunden. Deshalb hat sie mit in diesen Zeiten einmaligem Aufwand von über 12 Millionen Euro in den letzten drei Jahren die Theatergebäude saniert und zum großen Teil neu errichtet und macht das Theater so zur kulturellen Mitte der Stadt. Im Herbst 2010 wurde der Neubau mit einer Uraufführung feierlich eröffnet: mit der Dramatisierung des Spiegel-Bestsellers »Rauhacht«, dem neusten Fall des beliebten Allgäu-Kommisars Kluftinger. Als Zweckverband trägt das Landestheater Schwaben Kultur in das ganze Land – deutschlandweit, aber auch von Österreich über die Schweiz, Frankreich und Italien holen die Veranstalter seit Jahren mit dem Landestheater Kultur in ihre Stadt. Im Stadttheater werden bis zu 14 Premieren gefeiert. Der interessante Spielplan mit zahlreichen Uraufführungen, Auftragswerken, musikalischen Produktionen und ungewöhnlichen Projekten findet dabei weit über die Grenzen des Spielgebiets hinaus Anerkennung und Zuspruch. Immer mehr namhafte Künstler aus dem In- und Ausland interessieren sich für die Arbeit am Landestheater Schwaben, durch ihre Verpflichtung wird die Qualität des Theaters in der »bayerischen Provinz« kontinuierlich weiter erhöht.



Kindersoldaten

**AFRIKA – TEIL DREI
DER TRILOGIE**

Ein Projekt
Auf »Femmes blanches et noires« und »Kindersoldaten« folgt nun der dritte Teil der Afrika-Trilogie am Landestheater Schwaben. Mit dem »vergessenen Kontinent« rückt Intendant Walter Weyers das Fremde in den Blick. Das Fremde, dem wir unsere Wünsche und Trübsüchte anvertrauen...

...mit dieser... das Landestheater Schwaben bereits bundesweit auf sich aufmerksam gemacht.

PHÄDRA

Tragödie von Jean Racine
Eine brennende, verzehrende Liebe steht am Beginn der Geschichte, die von Verleumdung, Rache, Mord und überschäumenden Gefühlen erzählt. Es geht um eine verbotene Liebe: Phädra, Frau des Königs von Athen, ist verliebt in ihren Stiefsohn Hippolytos. Als sie erfährt, dass ihr Mann in der Fremde gestorben ist, gesteht sie dem Sohn diese verbotene Leidenschaft. Dieser weist sie zurück, denn auch er hat bereits eine verbotene Liebschaft. Doch der tot geglaubte Vater und Ehemann kehrt zurück: Ein Feldzug der Vergeltung und des Sterbens beginnt.

CABARET

Musical von John Kander (Musik) und Fred Ebb (Texte)
»Willkommen, bienvenue, welcome« im Berlin der 30er Jahre! Während sich der braune Sumpf immer stärker formiert, versucht die Welt ihre grell-bunte Glamour-Fassade aufrechtzuerhalten und im »Cabaret« die Sorgen des Alltags zu verdrängen. Sally ist ein vergnügungssüchtiges Nachtschattengewächs. Politisch uninteressiert, ist für marschierende Nazis und Untergangsstimmung bei ihr kein Platz. Ihre Welt ist der verruchte Kit Kat Klub. Dieses Musical ist ein einziger Superlativ: acht Tony Awards am Broadway und acht Oscars für die Verfilmung.

ANDORRA

Drama von Max Frisch
»Fremdenhass«, »Anderssein«, Identitätsverlust und »Zivilcourage« sind die zentralen Themen in diesem Stück von Max Frisch – einmischen statt wegsehen. »Ich bin nicht schuld« oder »Ich

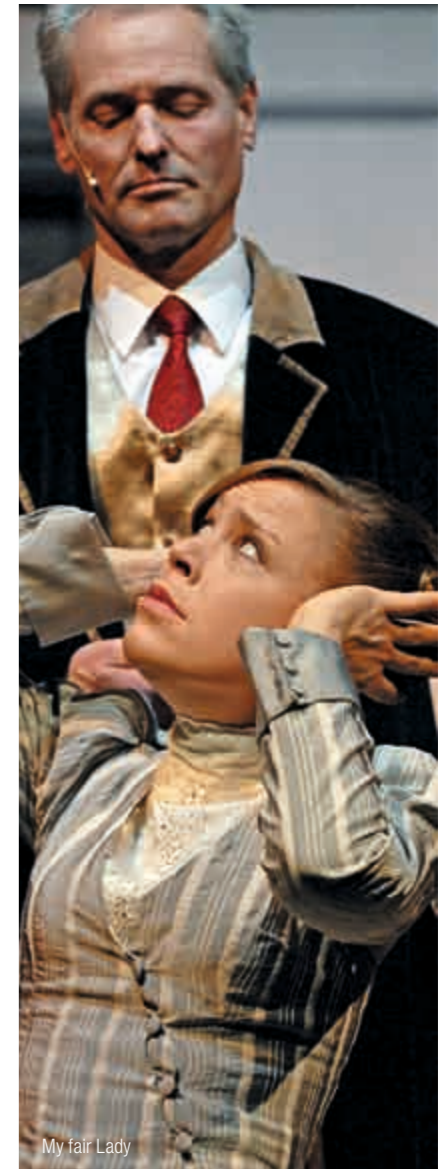
hab nur meinen Dienst getan« – so reden die Figuren in Max Frischs Stück sich von jeder Mitverantwortung frei. Jene Unbelehrsamkeit der Mitmenschen und deren Mitläufertum, die Frisch eindrücklich beschreibt, machen das Stück zu einem der wichtigsten Dramen des 20. Jahrhunderts.

**ICH BIN NICHT
RAPPAPORT**

Stück von Herb Gardner
Im Central Park sitzt Tag ein Tag aus der 80-jährige Nat und lauert auf neue »Opfer«, die er in seiner Einsamkeit ausufernd unterhalten kann. An einem Frühlingstag trifft er den ebenfalls ergrauten Farbigen Midge, der seinen Hausmeister-Job verlieren soll. Ein gefundenes Fressen für den gerechtigkeitsliebenden Nat. Sogleich wird eine Demonstration gegen den Arbeitgeber von Midge organisiert. ... Angespornt vom Einfallsreichtum Nats verbünden sie sich, zuerst widerborstig, dann aber abenteuerlich, gegen den Rest der Welt, der die Alten ins Abseits schieben will.

**JORINDE UND
JORINGEL**

Kinderstück von Walter Weyers und Peter Kesten nach dem Märchen der Gebrüder Grimm
Jorinde und das Findelkind Joringel wachsen in einer Bauernfamilie auf. Eine Zauberin, allgegenwärtig als Eule und Wacholderbaum, will das Mädchen vor allen Gefahren bewahren und verwandelt Jorinde in einen Nachtigal. Joringel sucht verzweifelt seine Geliebte, bis es ihm schließlich gelingt, sie nach zahlreichen Abenteuern wieder zurückzugewinnen.



My fair Lady



Medea